

Filmbeschreibungen

Das Lächeln der Tiefseefische

Kurzbeschreibung: Nach der Führerscheinprüfung will Malte nichts wie weg aus Ahlbeck, dem kleinen Urlaubsort auf der Insel Usedom. Er lebt mit seinem alkoholkranken Vater in einem heruntergekommenen Haus und bestreitet seinen Lebensunterhalt mit Jobben und Zigaretenschmuggel. Sein einziger Lichtblick ist Freund Pavel ein polnischer Lebenskünstler, von dem er lernt mit den Urlauberinnen zu flirten. So begegnet Malte der 16-jährigen Annika und verliebt sich in sie.

Kinofilm D 2005, 88 min, Empfehlung: von 13-16 Jahren

[zum Inhalt](#)

Dorfpunkts

Kurzbeschreibung: Im Sommer 1984 in der norddeutschen Provinz von Schmalenstedt kommen Malte, der sich Roddy Dangerblood nennt, und seine Kumpels auf die Schnapsidee, eine Punkband zu gründen. Mit Roddy, Fliegevogel, Flo, Sid, Piekmeier und Günni nebst Hund trifft er sich regelmäßig in einer Waldlichtung, um am Lagerfeuer Bier zu trinken und abzuhängen. Sie denken lange über den Band-Namen nach, für Üben bleibt wenig Zeit. Es werden eigentlich auch nur zwei Auftritte absolviert, mehr schlecht, aber mit ganz viel Punk-Attitüde.

Kinofilm D 2009, 93 min, Empfehlung: ab 12 Jahren

[zum Inhalt](#)

Das Jahr der ersten Küsse

Kurzbeschreibung: Tristan erinnert sich nach dem Tod seiner Frau an die Zeit in den 80ern zurück. Mit 15 verliebt er sich in Kerstin. Tristan kämpft nicht nur mit seiner Schüchternheit. Seine Eltern lassen sich scheiden, der Umzug steht bevor, in der Schule geht alles daneben. Auf einer Party trinkt er sich paffend Mut an. Und endet sich übergebend in den Armen von Kerstin.

Kinofilm Deutschland 2002, 98 min, Empfehlung: für 12-bis 14-Jährige

[zum Inhalt](#)

Verrückt/Schön

Kurzbeschreibung: Nicole stammt aus reichem Elternhaus und flüchtet sich in Spaß und Alkohol. Carlos kommt aus einfachen Verhältnissen und will Pilot werden. Zum Entsetzen seiner Mutter droht Carlos die Chance auf eine bessere Zukunft zu verspielen, als sich beide verlieben. Nicoles allein erziehender Vater will ihm zwar helfen, verlangt aber die Trennung von seiner Tochter.

Kinofilm USA 2002, 99 min, Empfehlung: ab 15 Jahren

[zum Inhalt](#)

Filmriss

Kurzbeschreibung: Als Julia, Conny und Lukas Zeitungen ausliefern, entgeht Conny nur knapp einer leeren Bierflasche, die vom Dach des Wohnblocks fällt. Verärgert klettern die drei Freunde auf das Dach. Oben treffen sie Titus und seine Schwester Maja. Conny verliebt sich sofort in die hübsche Maja und wird in die Clique von Titus aufgenommen, die sich die Zeit mit Abhängen und Biertrinken vertreibt. Eines Morgens wacht Conny mit einem heftigen Kater im Krankenhaus auf. Er wird beschuldigt, eine junge Frau schwer mit einem Eisenrohr verletzt zu haben. Conny ist völlig verzweifelt und kann sich an nichts erinnern. Kommissar Meininger ermittelt, denn Titus belastet Conny schwer...

Fernseh-Kurzfilm D 2008, 44 min, Empfehlung: ab 12 Jahren

[zum Inhalt](#)

Thank You For Smoking

Kurzbeschreibung: Der smarte PR-Manager Nick Naylor kämpft mit harten Bandagen für das ramponierte Image der amerikanischen Zigarettenindustrie. Senator Finistere, der Warnhinweise und Giftaufkleber auf Zigarettenpackungen anbringen lassen möchte, hat in puncto Öffentlichkeitswirkung gegen den aalglatten Nick keine Chance. Doch eine charmante, aber knallharte Journalistin, ein Anschlag mit Nikotinpflastern und sein 12jähriger Sohn bringen den gewissenlos erscheinenden Strategen aus seinem Konzept...

Kinofilm USA 2006, 92 min, Empfehlung: ab 16 Jahren

[zum Inhalt](#)



Das Lächeln der Tiefseefische

Kurzbeschreibung

Nach der Führerscheinprüfung will Malte nichts wie weg aus Ahlbeck, dem kleinen Urlaubsort auf der Insel Usedom. Er lebt mit seinem alkoholkranken Vater in einem heruntergekommenen Haus und bestreitet seinen Lebensunterhalt mit Jobben und Zigaretenschmuggel. Sein einziger Lichtblick ist Freund Pavel ein polnischer Lebenskünstler, von dem er lernt mit den Urlauberinnen zu flirten. So begegnet Malte der 16-jährigen Annika und verliebt sich in sie.

Deutschland 2005, 88 min

Empfehlung: von 13-16 Jahren

Inhalt

Das Seebad Ahlbeck ist ein Ferienort kurz vor der polnischen Grenze auf der Ostseeinsel Usedom. Es ist Sommer. Malte wird in einer Woche volljährig. Er lebt in Ahlbeck bei seinem alkoholkranken Vater in einer alten, verfallenen Villa, die geräumt und renoviert werden soll. Malte`s Vater hat nach dem Tod seiner Frau seinen Halt im Leben verloren. Seinen Frust ertränkt er im täglichen Alkoholkonsum. Einem regelmäßigen Job geht er nicht nach. An nüchternen Tagen versucht er sich als Pferdekutscher für Touristenfahrten.



Malte hat die Schule bereits abgebrochen. Er arbeitet in einer Fischbude und verdient sich ein zusätzliches Taschengeld mit dem Schmuggeln von Zigaretten. Immer, wenn er Geld braucht, schleicht er sich nachts mit seinem polnischen Kumpel Pavel über die Deutsch-Polnische Grenze, um im nahegelegenen Grenzort billig Zigaretten einzukaufen. Diese verkauft er mit Gewinn an den örtlichen Kioskbesitzer weiter.



Das Zusammenleben mit seinem Vater belastet Malte sehr. Malte will am liebsten gleich nach der Führerscheinprüfung weg von Usedom. Doch plötzlich kommt alles anders, als er denkt. Als überraschend seine Schwester Hannah mit ihrem Sohn Lukas nach Ahlbeck zurückkehrt, verschärft sich die ohnehin schwierige Familiensituation. Malte konnte nie verstehen, warum ihn seine Schwester nach dem Tod der Mutter vor fünf Jahren mit dem Vater allein gelassen hat. Dafür macht er ihr noch schwere Vorwürfe. Doch zunächst versuchen sich alle Beteiligten zusammenzuraufen. Hannah bekommt sogar eine Anstellung in einem Supermarkt und bittet Malte, sich während der nächsten paar Tage um ihren kleinen Sohn zu kümmern. Gleichzeitig verliebt sich Malte in die 16-jährige Urlauberin Annika, die gemeinsam mit ihrer Schwester und ihrer Mutter eine Ferienwoche auf Usedom verbringt. Malte gerät in einen inneren Konflikt: er möchte viel lieber seine Zeit mit Annika verbringen, als auf seinen Neffen Lukas aufzupassen.

Ein paar Tage später eskaliert die ohnehin schon angespannte Situation. Als Malte aufgrund des fehlenden Geldes seine Führerscheinprüfung nicht beenden kann, macht er seine



Familie für diese Entwicklung verantwortlich. Malte hält es nicht länger aus und zieht zu seinem besten Freund Pavel. Dieser heitert Malte wieder auf und berichtet ihm von seiner geplanten Geburtstagsparty. Am Abend der Party trifft Malte einen folgenschweren Entschluss. Er versucht seine Führerscheinprüfung noch zu retten, indem er nachts bei den polnischen Zigarettendealern ins Lager einbricht. An der Grenze wird er dann samt Zigaretten vom deutschen Zoll aufgegriffen.

An seinem emotionalen Tiefpunkt merkt Malte, was ihm wirklich wichtig ist. Nachdem er noch in der gleichen Nacht wieder auf freien Fuß gelassen wird, erscheint er auf Pavel's Party und macht Annika an ihrem letzten Abend auf Usedom eine rührende Liebeserklärung.

Am nächsten Tag muss Annika abreisen. Malte ist nicht nur traurig. Denn als er Annika davonfahren sieht, verabschiedet er sich nicht nur von seiner Ferienliebe, sondern auch von seiner Jugend.

In den Wochen dieses Sommers wird Malte erwachsen. Er wächst mit dem Konflikt, den er in seiner zerrissenen Familie durchstehen muss. Er wächst mit den Personen, die ihm mit ihrem Auftauchen neue Aspekte des Lebens aufzeigen. Bizarerweise helfen ihm gerade die großen Konflikte, seinen eigenen Weg zu finden.





Kinofilm: Deutschland 2009, 93 min

Empfehlung: ab 12 Jahren

Verleih: SCHRAMM FILM Koerner & Weber, Bülowstr. 90, 10783 Berlin
Tel. +49 - (0)30 - 261 51 40, Fax +49 - (0)30 - 261 51 39



Dorfpunks

Kurzbeschreibung:

Im Sommer 1984 in der norddeutschen Provinz von Schmalenstedt kommen Malte, der sich Roddy Dangerblood nennt, und seine Kumpels auf die Schnapsidee, eine Punkband zu gründen. Mit Roddy, Fliegevogel, Flo, Sid, Piekmeier und Günni nebst Hund trifft er sich regelmäßig in einer Waldlichtung, um am Lagerfeuer Bier zu trinken und abzuhängen. Sie denken lange über den Band-Namen nach, für Üben bleibt wenig Zeit. Es werden eigentlich auch nur zwei Auftritte absolviert, mehr schlecht, aber mit ganz viel Punk-Attitüde.

Handlung

Sommer 1984 in Schmalenstedt, mitten in der "Holsteinischen Schweiz", direkt an der Ostsee. Malte Ahrens lebt mit seinen altlinken Eltern in einem Bauernhaus, hat die Schule abgebrochen und macht eine Ausbildung zum Töpfer – und heißt jetzt "Roddy Dangerblood", nachdem der "Punk" mit einiger Verspätung Einzug in Schmalenstedt gehalten hat. Das "Punk-Sein" zwischen Wiesen und Wäldern, das Abhängen mit den Freunden Fliegevogel,



Sid, Flo, Piekmeier und Günni im Waldversteck mit Lagerfeuer, gehaltvollen Getränken und Gesprächen, die gekonnte Provokation der Schmalenstedter Spießergewelt und nicht zuletzt die handfesten Auseinandersetzungen mit der alteingesessenen Landjugend bestimmen Roddys Leben. Seine Eltern, sonst zu jedem nur erdenklichen Verständnis bereit, kommen nicht mehr mit: "Ist das Punk?" fragt sein Vater, als Roddy wieder einmal schwer gezeichnet von einer Schlägerei nach Hause kommt.

Mitten in der Wohligkeit gemeinsamen ereignislosen Abhängens entsteht plötzlich die Idee, von der alle begeistert sind: "Wir gründen eine Band!". Gitarre, Schlagzeug, Bass und Gesang, der Rest drum herum: Die Stimmung ist prächtig, und die Euphorie über den nach langem Suchen gefundenen Bandnamen "Warhead" kennt keine Grenzen.



Die Proben allerdings gestalten sich schwieriger als gedacht, zum desaströsen Meilenstein der Schmalenstedter Punk-Geschichte. Schlimmer geht's allerdings immer, was spätestens das zweite Konzert beweist.

Und wieder stellt sich die Frage: "Ist das Punk?" Schier unaufhaltsam steuert die Band ihrem Ende entgegen und stellt Freundschaft und Überzeugungen der holsteinischen Punk-Pioniere vor eine echte Bewährungsprobe. Beginnt jetzt der Rest vom Leben?



Oder kommt da noch was? Verzweifelt zupft Roddy eine kleine Melodie auf der Gitarre, als ihm aus dem Nachbargarten seltsame Flötentöne antworten. Und Roddy entdeckt plötzlich seine ganz eigene Definition von Punk.



Themen

- Alkohol
- Erwachsenwerden
- Freundschaft
- Punkrock
- Identität
- Achtziger Jahre

Bewertung und Empfehlung für den Einsatz

Der Film bietet sowohl ein großes Identifikationspotential für Jugendliche und als auch zahlreiche Ansätze zur Diskussion. Neben dem Thema Alkoholkonsum der Jugendlichen, hauptsächlich im Party und Musik Kontext sind insbesondere die inhaltlichen Aspekte, die sich auf grundlegende Probleme von Heranwachsenden beziehen, von besonderem Interesse für Jugendliche. Dazu gehören u.a. die Suche nach Identität und Anerkennung, Abgrenzung von den Eltern und unerfüllten Sehnsüchten. Von besonderem Interesse könnte auch der Aspekt sein, dass die Darsteller, bis auf wenige Ausnahmen, ausschliesslich Laiendarsteller sind, da hier noch ein stärkeres Identifikationspotential mit den Problemen, welche im Film dargestellt sind, vorhanden ist.

- die Retrospektive in die achtziger Jahre stellt für die Schüler eine gewisse Distanz her, welche aber hilfreich sein kann, da man dennoch den Vergleich zu den Jugendkulturen spürt
- das Thema Alkohol (Bier) trinken ist vordergründig und Bestandteil des „Erwachsenenwerdens“
- die Hauptprotagonisten erfahren im Musikmachen eine neue Beschäftigung, welche den Zusammenhalt untereinander stärkt
- es wird die Perspektive eines Lebens auf dem Dorf gezeigt, mit all seinen Vor- und Nachteilen
- Konzert- Partysituationen sind oft in Verbindung mit alkoholischen Getränken dargestellt, was ideal für die Nachbereitung im Unterricht sein kann
- Die Identifikation der Jugendlichen ist gegeben, da die Darsteller ebenfalls im Film zwischen 14- und 17 Jahren alt sind.



Das Jahr der ersten Küsse

Kurzbeschreibung

Tristan erinnert sich nach dem Tod seiner Frau an die Zeit in den 80ern zurück. Mit 15 verliebt er sich in Kerstin. Tristan kämpft nicht nur mit seiner Schüchternheit. Seine Eltern lassen sich scheiden, der Umzug steht bevor, in der Schule geht alles daneben. Auf einer Party trinkt er sich paffend Mut an. Und endet sich übergebend in den Armen von Kerstin.

Kinofilm Deutschland 2002, 98 min

Verleih: Buena Vista International, www.movie.de

Empfehlung: für 12- bis 14-Jährige

Inhalt

16 Jahre war Tristan mit Kerstin zusammen – bis zu ihrem frühen und unerwarteten Tod. Als er am Fenster der gemeinsamen Wohnung steht und zwei Teenagern auf der Strasse beim Knutschen zusieht, erinnert er sich... Tristan ist gerade 15 Jahre alt, als seine Eltern ihm eröffnen, dass sie sich trennen wollen. Sein Vater geht nach England, seine Mutter will in einen anderen Ort ziehen – und zwar mit ihm. Auch das noch! Quält ihn doch gerade ein ganz anderes Problem: Er hat sich in Kerstin verliebt, ist aber viel zu schüchtern, um es ihr zu sagen. Schließlich waren sie bis jetzt die besten Kumpels. Von den anderen in der Clique kann er kaum entscheidende Tipps erwarten. Sie sind nämlich keinen Schritt weiter in Sachen „erster Liebe“ als er. Die Clique, das sind Specki, der so heißt, wie er aussieht, aber über ein flinkes Mundwerk verfügt, Streusel, dem statt Barthaaren nur Pickel wachsen und Elrond, der stottert, aber trotzdem von allen der coolste ist. Auch Klassensprecherin Tümai, die Türkin mit dem Öko-Touch und einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit, die außerdem ausgerechnet die Beste in Deutsch ist, und die lange Jana, die von allen immer ziemlich gemein behandelt wird, obwohl keiner genau weiß, warum, gehören auch dazu. Und eben Kerstin. Nur die smartgesichtige Sportskanone Lars hat schon eine Freundin – Simone, die Klassenschönheit. Zum Neid der anderen laufen sie Händchen haltend und knutschend über den Schulhof.

Tristan erzählt Kerstin von seinem Kummer, als er sie zufällig bei einem Spaziergang trifft. Sie versucht ihn zu trösten, denn sie kennt sich aus: Ihre Eltern sind ebenfalls geschieden. Seit dieser Begegnung denkt er nur noch an sie. Als er Kerstin einmal in der Umkleidekabine der Sporthalle beobachtet, löst ihr Anblick erotische Gefühle in ihm aus, die zu Hause in seinen ersten Samenerguss gipfeln. Endlich fühlt er sich als Mann. Dass seine Mutter ihn beim Onanieren erwischt, macht ihn eher stolz. Nur gegenüber Kerstin verlässt ihn der Mut. Mit ihr kann er zwar über alles reden, aber er wagt es nicht, ihr zu gestehen, dass er sich in sie verliebt hat.



In der Tanzstunde hofft Tristan auf einen Tanz mit Kerstin, doch der Lehrer teilt ihm Jana als feste Partnerin zu, die ihn um Längen überragt. Ständig überlegt er, wie er Kerstin für sich gewinnen kann, ohne die Initiative ergreifen zu müssen. Denn davor hat er Angst. Doch dann kommt er auf die Idee, den romantischen Weg zu erproben und stellt ihr eine Schneekugel vor das Haus. Kerstin aber scheint schon früher in Urlaub gefahren zu sein. Und so muss er sein Geschenk nach ein paar Tagen wieder mitnehmen.



Nach den Ferien läuft es in der Schule auch nicht besser als vorher. Wochen und Monate sind mittlerweile vergangen, nichts ändert sich an seinem Leben in der Kleinstadt und der Umzug rückt auch immer näher.

Doch plötzlich gerät alles in Bewegung. Zuerst kommt eine neue Schülerin in ihre Klasse: Judith, die frühreife Sitzenbleiberin aus der nahe gelegenen Großstadt, die ein Auge auf den Deutschlehrer wirft. Und Kerstin lädt zu einer Party bei ihr zu Hause ein. Alle sind aufgeregt und stundenlang damit beschäftigt, sich zu stylen. Denn es ist die erste richtige Fete für Tristan und seine Freunde – mit Alkohol und allem drum und dran. Doch der Abend droht zum Desaster zu werden: Keiner tanzt, keiner amüsiert sich, alle hängen gelangweilt in der Ecke herum. Bis Specki die rettende Idee für ein Spiel zur Auflockerung hat: Wer eine richtige Antwort gibt, muss einen Cocktail auf Ex trinken. Bei Fragen wie „Wer hat heute eine Hose an?“ ist der Erfolg hochprozentig garantiert. Tristan ist verunsichert, versucht sich aber ganz cool zu geben: Er raucht und trinkt sich Mut an! Endlich überwindet er sich, Kerstin zum Tanzen aufzufordern. Während des gemeinsamen Klammerblues' gesteht sie ihm, dass er ein richtig guter Freund geworden ist. Tristan ist enttäuscht, hatte er doch mehr erhofft.



Als es beim Flaschendrehen schließlich Specki trifft und er Jana küssen muss – was er ausgiebiger tut, als es die Regeln vorschreiben – kommt die Party richtig in Schwung. Tristan ist mittlerweile derart angetrunken, dass ihm Tümai rät, zwischendurch etwas zu essen. Zu spät. Tristan kippt um und wacht in dem Augenblick auf, als er sich übergeben muss. Und das auch noch in Kerstins Armen, die sich seiner angenommen hat. Die Situation ist ihm unglaublich peinlich. Jetzt ist er überzeugt, endgültig verloren zu haben.

Also beschließt Tristan, bei der erfahreneren Judith zu landen. Ausgerechnet Judith, die „Göttin der Coolness“, auf die alle Jungen stehen und alle Mädchen eifersüchtig sind. Nur wegen ihr meldet er sich zur Theater-AG, nicht ahnend, dass sie nur mitmacht, um ihren Deutschlehrer mit ihrem Schauspieltalent zu beeindrucken. Tristan erweist sich indes als eher untalentierte(r) Darsteller und Judith bietet ihm an, ihm beim Einstudieren seiner Rolle zu helfen. Beim gemeinsamen Textüben fragt er Judith, ob er sie küssen darf. Doch er kassiert nur eine Abfuhr plus einen guten Rat: So was fragt man nicht, so was macht man einfach! Am nächsten Tag lässt sich Tristan eine stumme Rolle geben.

Als Tristans Mutter ein paar Tage unterwegs ist, lädt er die Freunde zu einer spontanen Party ein. Bis auf Simone, die mal wieder nicht ausgehen darf, sind alle gekommen. Nachdem die Hausbar der Eltern geplündert ist und viele Zigaretten sich in Rauch aufgelöst haben, schlagen die Jungen vor, eine Runde Strippoker zu spielen. Wer verliert, muss ein Kleidungsstück opfern. Der Plan geht schief, die Mädchen haben einfach die besseren Karten. Und so stehen am Ende die Jungen spliternackt da und müssen sich von Tümai, Kerstin und Judith auslachen lassen.

Specki ist verschont geblieben, da er sich mit Jana schon frühzeitig in den Garten zurückgezogen hat. Die beiden nähern sich ganz vorsichtig an und gestehen sich, dass sie sich ineinander verliebt haben. Als Kerstin auf Tristans Knien einschläft, weiß er nicht wie er sich verhalten soll. Von Tümai muss er sich auch noch anhören, dass jede Frau ihn zwar



sofort wegen seines Dackelblicks adoptieren würde, aber zu einem Mann wolle eine Frau auch aufschauen können. Tristan ist niedergeschlagen. Für Tümai und Elrond soll es noch eine aufregende Nacht werden, allerdings ohne weitere Konsequenzen: Sie möchte ihn doch lieber nur zum guten Freund haben.

Am nächsten Tag trifft Tristan auf dem Weg zur Schule Simone. Sie trägt eine Sonnenbrille, um die Platzwunde zu verdecken, die ihr Vater ihr zugefügt hat. Gemeinsam machen sie blau und Simone spricht sich bei Tristan aus. Sie erzählt von ihrem strengen Vater und ihrem feigen Freund Lars. Auch Tristan erzählt von seinen Sorgen und gesteht, dass er noch keinerlei körperliche Erfahrungen mit einem Mädchen gesammelt hat. Für Tristan war der gemeinsame Tag mit Simone einer der schönsten, die er bislang verlebt hat.

Der Abend der Aufführung der Theater-AG ist gekommen. Eltern und Mitschüler/-innen versammeln sich in der Aula. Bis auf Tristans improvisierten Tod als Sohn von Wilhelm Tell – der Schuss ging diesmal daneben – läuft alles glatt. Danach will die Clique in der Stadt noch einen drauf machen, auch um Tristans Abschied zu feiern, der nun unmittelbar bevorsteht. Alle kommen mit. Nur Simone nicht. Wie nicht anders zu erwarten, verbietet es ihr Vater mitzugehen. Da platzt Tristan der Kragen. Er stellt sich dem Vater in den Weg und sagt ihm deutlich, was er von ihm hält und davon, dass er seine Tochter schlägt und ihr alles verbietet. Der Vater reagiert aggressiv und schlägt zu. Aber Tristan gibt nicht auf, bis Simone sich endlich traut, sich dem Vater zu widersetzen. Wie alle anderen hat auch Kerstin die Szene voller Bewunderung beobachtet. Das wird sie Tristan nie vergessen!

Der Möbelwagen ist gepackt, Tristan verlässt die Stadt. Alle sind gekommen, um tränenreich Abschied zu nehmen. Bis auf Kerstin. Die wartet woanders auf ihn, und das Glück auch.



Verrückt/Schön

Kurzbeschreibung

Nicole stammt aus reichem Elternhaus und flüchtet sich in Spaß und Alkohol. Carlos kommt aus einfachen Verhältnissen und will Pilot werden. Zum Entsetzen seiner Mutter droht Carlos die Chance auf eine bessere Zukunft zu verspielen, als sich beide verlieben. Nicoles allein erziehender Vater will ihm zwar helfen, verlangt aber die Trennung von seiner Tochter.

Kinofilm USA 2002, 99 min

Verleih: Buena Vista International, www.movie.de

Empfehlung: ab 15 Jahren

Inhalt

Wegen Alkohol am Steuer wurde Nicole zum Müllsammeln am Strand verpflichtet. Dort lernt sie Carlos, einen jungen Latino kennen, der dieselbe Highschool besucht. Die beiden können nicht unterschiedlicher sein. Nicole, Tochter eines Abgeordneten, ist ein Leben in Wohlstand gewohnt. Sie lebt mit ihrem Vater, dessen zweiter Frau und einer kleinen Halbschwester zusammen. Und sie ist unglücklich. Carlos, mexikanischer Herkunft, lebt in äußerst bescheidenen Verhältnissen. Seine Familie setzt ihre ganze Hoffnung in ihn, denn er ist der einzige, der das Zeug zu einer vielversprechenden Zukunft hat. Voller Ehrgeiz widmet er



seine ganze Zeit der Schule und seinen Nebenjobs, während sich Nicole in Provokationen, Spaß und Alkohol- und Drogenexzesse flüchtet und die Highschool nur auf Geheiß ihres Vaters besucht.

Als sie mitten im Unterricht den Klassenraum verlässt, um sich gemeinsam mit ihren Freundinnen mit Alkohol zu vergnügen, wird sie erwischt. Carlos, der zufällig dazukommt, will ihr helfen, wird aber ebenso wie die Mädchen zum

Nachsitzen verdonnert. Er ist sauer, dass Nicole ihn mit hineingezogen hat, da er um seine Zulassung zum College bangt. Der Schulabschluss ist für ihn die einzige Chance, seinem sozialen Milieu zu entkommen und seinen Traum zu verwirklichen, Pilot zu werden. Doch trotz dieser Verstimmung hegen die beiden starke Sympathie füreinander.

Anstatt zu einer verheißungsvollen Party im wohlhabenden Stadtteil Malibu zu fahren, überredet Nicole ihre Freundin Nelli zu einem Football-Spiel, an dem Carlos teilnimmt. Carlos wiederum verzichtet auf die Siegesfeier mit den Freunden und lässt sich von den völlig aufgedrehten und alkoholisierten Freundinnen nach Hause bringen. Er ist fasziniert von Nicole und trotz ihrer Unterschiedlichkeit verlieben sich die beiden ineinander. Doch Carlos' Mutter ist wenig begeistert von seiner neuen Bekanntschaft.

Nicht zuletzt, um ihre Eltern zu provozieren, nimmt Nicole Carlos mit nach Hause. Sie will mit ihm schlafen, doch Carlos empfindet es als wenig romantisch, als der Vater vor dem Fenster auftaucht. Als sie Carlos ihrem Vater schließlich vorstellt, ist dieser von Carlos Plänen, zur Marineakademie zu gehen, ganz angetan. Da er gute Kontakte hat, bietet er ihm an, ihn zu unterstützen. Nicole ist genervt von der überschwänglichen Freundlichkeit ihres Vaters, die sie als verlogen empfindet.



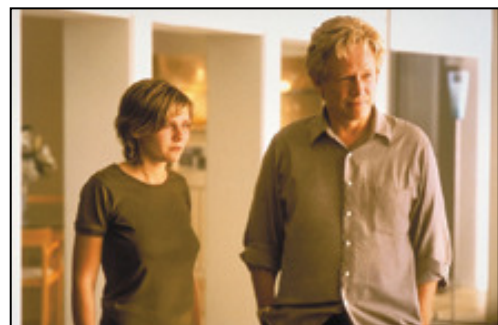
Da Carlos noch nie in einem Flugzeug gesessen hat, organisiert Nicole einen gemeinsamen Flug in einer Cessna. Der Pilot lässt Carlos steuern. Er ist begeistert und entpuppt sich als Naturtalent. Als Nicole Carlos diesmal mit nach Hause nimmt, sind die Eltern nicht zu Hause und sie hat für eine romantische Atmosphäre gesorgt. Nicole erzählt Carlos von ihrer Mutter, die nach Virginia gegangen ist als sie zwölf war. Carlos kann ihre Sehnsucht gut nachempfinden, denn sein Vater ging nach Mexiko zurück als er fünf war.

In den nächsten Tagen und Wochen verbringen die beiden eine glückliche, unbelastete Zeit miteinander. Nicole ist wie ausgewechselt. Und Carlos vergisst fast, sich um die Schule zu kümmern. Doch die Stimmung bleibt nicht lange ungetrübt. Carlos' Freunde sind wenig erfreut, dass er sich mit einem weißen Mädchen eingelassen hat und kaum noch Zeit mit ihnen verbringt. Zu allem Übel kommt es zwischen seinen Freunden und weißen Schülern zu einer Schlägerei. Auch zu Hause bekommt er Ärger. Denn seine Mutter befürchtet, dass er seine Zukunftschancen verspielt. Sein Bruder redet ihm ins Gewissen. Als er auch noch den Termin bei Nicoles Vater vergisst und zum Geburtstag seiner Schwester zu spät kommt, ist seine Laune auf dem Nullpunkt angelangt.

Carlos kann einen neuen Termin mit Nicoles Vater vereinbaren. Doch das Gespräch nimmt eine überraschende Wende. Carlos erfährt, dass sich Nicoles Mutter das Leben genommen hat. Nicole zog sich völlig in sich zurück, traute niemandem mehr und unternahm einige Selbstmordversuche. Kein Psychologe konnte ihre Mauer durchbrechen. Längst hat Nicoles Vater resigniert und seine Tochter aufgegeben. Und so bleibt ihm nichts, als Carlos vor ihrer zerstörerischen Energie zu warnen. Er will seine guten Kontakte für ihn spielen lassen. Doch nur unter der Bedingung, dass er sich von Nicole fernhält.

In der Schule weicht Carlos Nicoles Fragen aus und geht auf Distanz. Sie muss erfahren, dass er sich auf den Deal eingelassen hat. In ihrer Verzweiflung sucht sie wieder Ablenkung in Alkohol und Drogen. Als Carlos die volltrunkene Nicole von einer Party wegbringt, geraten sie in eine Fahrzeugkontrolle. Nicole flippt aus, die Situation eskaliert und sie werden von der Polizei zu Nicoles Elternhaus gebracht. Ihre Stiefmutter zeigt ihr ihre ganze Missachtung. Der Vater steht hilflos daneben.

Als Carlos schließlich erfährt, dass Nicole die Schule verlassen soll, bricht er seine Prüfungen ab und flieht mit ihr aus der Stadt. Carlos versucht sie von der Liebe ihres Vaters zu überzeugen und ermuntert sie, mit ihm zu sprechen. Nicole erkennt, dass sie nicht mehr vor allem davon laufen kann und sich um ihrer Liebe zu Carlos willen ihrer Situation stellen muss. Gemeinsam fahren sie zurück. Endlich sind Vater und Tochter in der Lage miteinander zu sprechen. Die Stiefmutter droht die beginnende Verständigung wieder zu zerstören. Doch als sie dem Vater die Entscheidung abringen will, entweder sie oder die Tochter zu wählen, stellt er sich das erste Mal hinter Nicole. Erst mit Carlos' Hilfe konnte die Mauer zwischen Vater und Tochter durchbrochen werden. Und durch ihn lernt Nicole, ihre Stärken zu erkennen und ihre Fehler anzunehmen.



Filmriss

Kurzbeschreibung

Als Julia, Conny und Lukas Zeitungen ausliefern, entgeht Conny nur knapp einer leeren Bierflasche, die vom Dach des Wohnblocks fällt. Verärgert klettern die drei Freunde auf das Dach. Oben treffen sie Titus und seine Schwester Maja. Conny verliebt sich sofort in die hübsche Maja und wird in die Clique von Titus aufgenommen, die sich die Zeit mit Abhängen und Biertrinken vertreibt. Eines Morgens wacht Conny mit einem heftigen Kater im Krankenhaus auf. Er wird beschuldigt, eine junge Frau schwer mit einem Eisenrohr verletzt zu haben. Conny ist völlig verzweifelt und kann sich an nichts erinnern. Kommissar Meininger ermittelt, denn Titus belastet Conny schwer...

Fernseh-Kurzfilm (DVD): Deutschland 2008, 44 min

Empfehlung: ab 12 Jahren

Verleih: KfW – Katholisches Filmwerk GmbH, Ludwigstr. 33, 60327 Frankfurt a. M.,
Tel.: 069/ 971436-0, Fax: 97143613, info@filmwerk.de

Inhalt

Einen Filmriss hat Conny nach dem Besuch des KOMA-Clubs, einer Diskothek in der Erfurter Innenstadt, in der mit dem Eintrittsgeld das Flatratetrinken möglich ist: Man kann so viel alkoholische Getränke bestellen, wie man möchte. Bei einem Besuch des Clubs betrinkt sich der 18-jährige Conny bis an die Grenze des Komas und landet zur Ausnüchterung im Krankenhaus.



Was aber geschah in dieser Nacht auf dem Heimweg, den er mit drei anderen ebenfalls betrunkenen Jungen angetreten hatte? Hat Conny etwa im Rausch eine Eisenstange von einer Autobahnbrücke geworfen und dabei eine junge Frau lebensgefährlich verletzt?

Erst der Verlauf der Handlung bringt die Flashbacks aus Connys Filmriss in einen Zusammenhang, der sowohl Conny und seine Freunde als auch die Zuschauenden auf die Spur des Täters führt: Um das Geld für den Besuch eines Open Air Konzerts zusammen zu bekommen, verteilen Conny, Lukas und Julia Werbesprosperkte. Als sie dabei fast von einer Bierflasche, die von einem Hausdach geworfen wird, getroffen werden, stoßen sie auf die Clique von Titus, Jan, Moritz und Maja, eine Gruppe, in der nicht nur der Besuch des KOMA-Clubs, sondern der alltägliche Alkoholkonsum eine große Rolle spielt. Als sich Conny in Maja, Titus` Schwester, verliebt, gerät auch er in den Sog des Alkoholmissbrauchs und betrinkt sich am Tatabend im Klub, als ihm Maja den Laufpass gibt. Nur mit Hilfe seiner Freunde Jan und Julia und dem befreundeten Kommissar



Meininger gelingt es, Conny vom Tatvorwurf zu befreien und Titus als den eigentlichen Täter zu überführen.

FILMRISS ist nicht nur ein gut inszenierter Jugendkrimi, sondern transportiert mit dem Themenfeld „Jugend und Alkohol“ eine ganze Reihe von spannenden Themen der Suchprävention unter Jugendlichen: Alkoholkonsum und -missbrauch, Koma- und Flatratetrinken, Jugendalkoholismus und Gewalt.

Anders als ein Dokumentar- oder Lehrfilm bietet das Genre Krimi damit die Möglichkeit, Jugendliche ab 14 Jahren für diese Themen nicht nur auf der kognitiven Ebene zu informieren, sondern emotionale Beteiligung in der Erarbeitung zu erreichen.

Themen

- Jugendliche und Alkohol
- Kriminalpolizeiliche Ermittlungen
- Komasaufen
- Gewalt
- Alkoholbedingter Blackout
- Verliebt sein
- Freundschaft

Bewertung und Empfehlung für den Einsatz

- Als TV-Kurzfilm mit 44 min Dauer stellt der Film eine Besonderheit im Rahmen des Filmangebotes der JugendFilmTage dar. Insbesondere für Schulklassen, für die aus verschiedenen Gründen ein Film in voller Kinolänge nicht geeignet ist, wäre dies eine sinnvolle Ergänzung
- Die direkte Thematisierung des Koma-Trinkes und die Folgen eines Filmrisses ermöglichen leicht den Einstieg in die Vor-/Nachbereitung in der Schule
- Über das KfW wird ein umfangreiches methodisches Begleitmaterial zur Verfügung gestellt, das sich u.a. auf BZgA-Materialien bezieht. Dessen methodische Empfehlungen könnten für das „Begleitmaterial für Lehrkräfte“ adaptiert werden
- Der Film ist für den Einsatz (wie die bestehenden Filme „Hand in Hand“ und „Rauchopfer“) ausschließlich als Lizenz-DVD erhältlich



Thank You For Smoking

Kurzbeschreibung

Der smarte PR-Manager Nick Naylor kämpft mit harten Bandagen für das ramponierte Image der amerikanischen Zigarettenindustrie. Senator Finistere, der Warnhinweise und Giftaufkleber auf Zigarettenpackungen anbringen lassen möchte, hat in puncto Öffentlichkeitswirkung gegen den aalglatten Nick keine Chance. Doch eine charmante, aber knallharte Journalistin, ein Anschlag mit Nikotinplastern und sein 12jähriger Sohn bringen den gewissenlos erscheinenden Strategen aus seinem Konzept...

USA 2006, 92 min

Empfehlung: ab 16 Jahren

Inhalt

THANK YOU FOR SMOKING ist eine bitterböse Satire auf die heutige PR-Kultur und basiert auf Christopher Buckleys Roman aus dem Jahre 1994. Der Held des Films Nick Naylor, oberster Pressechef von Big Tobacco, verdient seinen Lebensunterhalt damit, die Rechte der Raucher und Zigarettenhersteller rethorisch gekonnt zu verteidigen. Auf seinem Kreuzzug stellt er sich Gesundheitsvertretern, die Tabak verbieten bzw. Warnhinweise und Giftaufkleber auf den Zigarettenpackungen aufdrucken lassen wollen. Ob in TV-Shows oder Fernsehinterviews, er schafft es, jeden Gesprächsgegner in charmanter Bestimmtheit an die Wand zu reden. Nick startet sogar eine groß angelegte PR-Offensive für das Nichtrauchen, die er in einer Fernsehshow großspurig ankündigt. In derselben Show spielt er aber die gesundheitsschädigende Wirkung des Rauchens wieder herunter.



Auch für die Zukunft hat Nick noch Großes vor. Für das nächste PR-Projekt engagiert er einen einflussreichen Hollywood-Agenten, der dafür sorgen soll, dass das Rauchen auch in Filmen wieder positiv promotet wird. Ganz nach dem Vorbild von Filmklassikern der 50er und 60er Jahre, will er das Rauchen wieder in großen Hollywoodproduktionen als markant-positive Eigenschaft der Protagonisten platzieren. In diesem Kosmos aus Lüge und Macht wären die Konsumenten wohl verloren, gäbe es da nicht Naylor's 13-jährigen Sohn. Dieser tritt, stellvertretend für das Restgewissen des Vaters, immer dann mahnend in Erscheinung, wenn sein Vater in gewohnter Manier Lügenmärchen der Zigarettenvertreter als feststehende Erkenntnisse verkauft. "Bitte zerstör' nicht meine Kindheit", sagt er einmal, als der Vater vor der Schulklasse spricht. Wie soll man auch stolz sein auf jemanden, der im Beisein des Sohnes den sterbenskranken Marlboro-Mann mit einem Geldkoffer zum Schweigen bringt.

Sein neu gewonnener schlechter Ruf bringt Nick ungeahnte Aufmerksamkeit ein. Nicht nur der wichtigste Boss der Tabakindustrie beobachtet mit Wohlwollen sein Handeln, Nicks Arbeit hat auch bei der einflussreichen Journalistin Heather Holloway reges Interesse geweckt. Die beiden gehen eine Affäre ein, wobei Nick, im guten Glauben an ihre Integrität, alle Internas seiner Arbeit ausplaudert. Damit stolpert er aber geradewegs in seine berufliche Pleite. Als ein paar Wochen nach Beginn dieser Affäre ein äußerst aufschlussreicher Artikel





über seine Arbeit in der Presse erscheint, kann Nick nicht glauben, dass er von Heather „nur“ ausspioniert wurde, um ihr einen kräftigen Karriereschub zu verschaffen. Kurze Zeit später erfährt Nick von seiner Kündigung. Doch noch viel schwerer als diese Kündigung wiegt nun die Erkenntnis, dass auch er ein Opfer dieser PR-Kultur geworden ist, nach der er sein ganzes Leben ausrichtete. Nick fällt in eine Sinnkrise und schließt sich zu Hause ein.

Erst das Wiedersehen mit seinem Sohn, der plötzlich vor seiner Haustür steht, gibt Nick den entscheidenden Impuls, sein Leben zu verändern. Sein Sohn spiegelt ihm seine Gewissenkonflikte, so dass er letztendlich doch dazu gezwungen wird sein Handeln zu überdenken und

sich kritisch mit seiner öffentlichkeitswirksamen Rolle auseinander zusetzen. Nachdem er vor dem Gesundheitsausschuss einen letzten pressewirksamen Auftritt wahrnimmt, lehnt Nick allerdings das prompt folgende Jobangebot seines ehemaligen Arbeitgebers ab, um seine geänderte Einstellung klar zu positionieren.

Quelle: Pressehandout „Thank You For Smoking“ von Fox Searchlight Pictures

Themen

- Diskussion Rauchen/ Nichtraucher
- Anlässe und Motive von Zigarettenkonsum
- Darstellung der gesundheitsschädigenden Wirkungen von Nikotin
- Diskussionswürdige PR-Kultur der Zigarettenhersteller

